



Ausgabe 02/2021

# CC Energie-INFO

Aktuelle Informationen

Liebe Leserinnen und Leser,

heute erhalten Sie die fünfte Ausgabe unseres Newsletters CC Energie-INFO.

In der aktuellen Ausgabe haben wir folgende Informationen für Sie aufbereitet.

- Energie sachgerecht und wirtschaftlich nutzen – Fortbildung für die Koordinator\*innen für Energiefragen
- Umweltmanagement nach EMAS
- COME Solar
- Mach mit...
- Wussten Sie schon...?
- Grußwort

## Energie sachgerecht und wirtschaftlich nutzen – Fortbildung für die Koordinator\*innen für Energiefragen

Die Zentrale Fortbildung der hessischen Landesverwaltung bietet den Koordinator\*innen für Energiefragen die Fortbildung „Energie sachgerecht und wirtschaftlich nutzen“ an. Den Teilnehmer\*innen werden dabei Inhalte vermittelt, die sie in ihrer Rolle als Koordinator\*innen für Energiefragen und in fachspezifischen Aufgaben unterstützen können.

Zielgruppe	Koordinatorinnen und Koordinatoren für Energiefragen
Seminarziel	Koordinatorinnen und Koordinatoren auf ihre Rolle, in der Dienststelle Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für Energiefragen zu sein, vorbereiten.
Seminarinhalt	Was eine Koordinatorin und ein Koordinator wissen muss, um die sachgerechte und wirtschaftliche Energieverwendung in der Dienststelle zu unterstützen; Energieverbrauch im Auge behalten; Energiesparziele definieren und umsetzen; Mitstreiterinnen und Mitstreiter suchen.
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>» CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung</li> <li>» EMA Hessen: Hinweise zum Energiemanagement in den Dienststellen des Landes</li> <li>» Vermeiden, reduzieren, kompensieren</li> <li>» Verbrauch und Einsparpotenziale einschätzen</li> </ul>

Eine Teilnahme an der Veranstaltung wird von Seiten des CC-Energie ausdrücklich unterstützt.

Bitte melden Sie Ihr Interesse mit einer E-Mail an [info-ccenergie@lbih.hessen.de](mailto:info-ccenergie@lbih.hessen.de) bei uns an.

## Umweltmanagement nach EMAS



Als weiteren Baustein zur Einführung eines systematischen Umweltschutzes in der Finanzverwaltung wurde im Jahr 2019 mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach EMAS begonnen. EMAS ist dabei als Erweiterung der Anforderungen der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 für betrieblichen Umweltschutz zu verstehen.

EMAS wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Eine besondere Ausprägung steht für die öffentliche Verwaltung zur

Verfügung, womit der Umweltschutz zu einem festen Bestandteil der Organisationsstruktur der öffentlichen Verwaltung wird.

Wesentliche Bestandteile von EMAS sind:

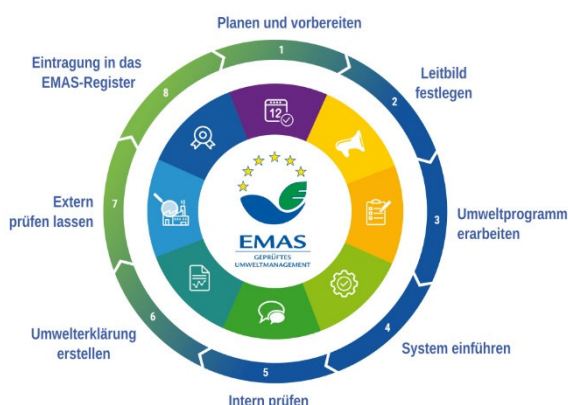
- die eigene Untersuchung der Umweltauswirkungen,
- der Aufbau eines Prozesses zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltauswirkung mit Festlegung von Verantwortlichkeiten und
- eine umfassende interne Dokumentation der Ergebnisse und Maßnahmen in einer Umwelterklärung und deren Überprüfung durch einen staatlich zugelassenen Gutachter mit anschließender Zertifizierung

In der hessischen Landesverwaltung starteten im Jahr 2020 in einem Pilotprojekt die Finanzämter Korbach-Frankenberg und Eschwege-Witzenhausen, sowie die Niederlassung Nord des LBIH als sogenannte „EMAS-Dienststellen“ den Weg zur EMAS-Validierung.

Ziel war es dabei, systematisch und kontinuierlich alle bedeutenden Umweltauswirkungen zu ermitteln, unser Handeln selbst immer wieder auf den Prüfstand zu stellen sowie Verbesserungspotenziale aktiv zu erkennen und umzusetzen. Die größten Potentiale bilden dabei die aus Gebäudeenergieverbräuchen, sowie Dienstreisen und Arbeitswegen entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ebenso wichtig ist die Auswertung der Wasserverbräuche und des Abfallaufkommens, sowie der relevanten Verbrauchsmaterialien wie z.B. Papier.

Die Ergebnisse des EMAS-Prozesses werden im Rahmen einer Umwelterklärung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Infografik - EMAS langfristig nutzen



Das EMAS-Pilotprojekt ist mit der Validierung der Umwelterklärung im Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen und mit Beginn des Jahres 2021 in die Regelanwendung überführt worden. Es ist geplant, zu den Dienststellen aus dem Pilotprojekt noch weitere in die Betrachtung aufzunehmen.

Für die Zukunft sollen im Sinne von EMAS für die beteiligten Dienststellen weiterhin die Grundsätze gelten:

- Wir stärken das betriebliche Umweltmanagement in unserer Vorbildfunktion.
- Wir stärken das Bewusstsein für verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln gegenüber der Umwelt.
- In diesem Sinne verstärken wir den Blick auf das Nutzerverhalten und unsere Verwaltungsabläufe zur vermehrten Einsparung von Ressourcen.
- Wir sorgen für heimatnahe Arbeitsplätze, kurze Pendlerwege und klimafreundliche Mobilität.
- Mit ambitionierten Zielen und einem respektvollen und schonenden Umgang mit der Umwelt werden wir unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung und insbesondere der Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen gerecht.

Weitere Informationen zu EMAS finden Sie hier:

[EMAS-Themenseite im MAP](#) oder [EMAS-Webseite](#)

Ansprechpartner im LBIH ist Christoph Knickel

Telefon: 0611 89051-740

Email: [Christoph.Knickel@lbih.hessen.de](mailto:Christoph.Knickel@lbih.hessen.de)

## COME Solar

Anfang dieses Jahres wurde das Bauprogramm COME-Solar installiert. Als jüngster Baustein des CO<sub>2</sub>-Minderungs- und Energieeffizienzprogramms ist es Teil der Maßnahme „Hessen aktiv: CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung 2030“. Die angestrebten Emissionsreduktionen werden bei COME-Solar über den Bau von Photovoltaik (PV)- und solarthermischen Anlagen erreicht, die gleichsam den Anteil erneuerbarer Energien an den Energieverbräuchen der Landesdienststellen erhöhen sollen. Die Umsetzung erfolgt im Einklang mit dem Hessischen Modell und der Richtlinie Energieeffizientes Bauen und Sanieren Hessen. Zudem nimmt das Land seine im GEG verankerte Vorbildrolle im Rahmen der Energiewende wahr.

Für den Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie sollen im Einzelplan 18 im Zeitraum 2021 bis 2023 insgesamt 26 Mio. € bereitgestellt werden. Mit dem Budget können bis zu 120 PV-Projekte mit einer durchschnittlichen Leistung von 100 kWp realisiert werden. Die angestrebte Gesamtleistung von 12 MWp soll einen regenerativen Stromertrag von rund 10,8 GWh/Jahr ermöglichen. Dies entspricht bspw. einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 4.400 Tonnen pro Jahr gegenüber einem Strombezug des

deutschen Strommix (2019,408 g/kWh). Bezogen auf die einzelne Landesliegenschaft können so zwischen 10 % und 40 % des Jahresstrombedarfs regenerativ zur Verfügung gestellt werden.

Ergänzend sollen bei Gebäuden mit ganzjährig vorhandenem Wärmebedarf der Einsatz von solarthermischen Anlagen geprüft werden. Im Unterschied zur PV kommen hier nur vergleichsweise wenige Landesliegenschaften für eine Realisierung in Betracht, da der Warmwasserbedarf z.B. in den Büro- und Verwaltungsgebäuden vergleichsweise gering ist. Im Sinne durchgängiger Qualitätsstandards und einer hohen Produktivität wurde das Projektteam COME-Solar standortübergreifend installiert.

Das Projektteam COME-Solar versteht sich als Kompetenzstelle für solare Energien innerhalb des LBIH. Gerne stehen wir für Beratungen zur Verfügung.

Ansprechpartner im LBIH ist Mirko Zander

Telefon: 0611 89051-270

Email: [mirko.zander@lbih.hessen.de](mailto:mirko.zander@lbih.hessen.de)

## Mach mit...

...bei der Europäischen Woche des Sports, die von 23. – 30. September 2021 stattfindet. Das Finanzressort bietet unterschiedliche Aktionen an.

Weiterführende Informationen finden Sie unter folgendem Link: [jobfit - Das W steht für Wohlbefinden](#)

Aus dem anderen Blickwinkel betrachtet, schont bspw. zur Arbeit mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen die Umwelt und auf den Aufzug zu verzichten, reduziert sogar geringfügig den Stromverbrauch. Also: #BEACTIVE !

## Wussten Sie schon ...?

...dass ein Mensch an seine Umgebung über die Haut Wärme abgibt? Bei einem Menschen mit ca. 75 kg Körpergewicht sind es ca. 120 W an thermischer Leistung bei leichter sitzender Tätigkeit. Rechnet man das auf

einen Tag (24 Stunden) hoch, entspricht es ca. 3 kWh thermischer Arbeit. Diese abgegebene Energiemenge nehmen wir durch die Nahrung wieder auf, umgerechnet entsprechen 3 kWh ca. 2.500 kcal.

Also die Menge an Körperwärme, die wir erzeugen bzw. abgeben, hängt von unserer Oberfläche, unserer Tätigkeit, aber auch von unserer Umgebungstemperatur ab. Liegt die Umgebungstemperatur unterhalb eines bestimmten Wertes geben wir zu viel Wärme an unsere Umgebung ab und fangen an zu frieren. Momentan befinden wir uns in der Übergangszeit vor der Heizperiode, es wird kühler draußen. Um nicht sofort das Thermostatventil am Heizkörper aufzudrehen, kann gegen das Frieren eine Jacke oder eine etwas Bewegung Abhilfe schaffen.

## Neuer Mitarbeiter CC Energie – Grußwort von Alexander Becker

In der letzten Ausgabe unseres Newsletters haben wir uns von unserem geschätzten Kollegen Dietmar Schnauber verabschiedet. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unseren neuen Kollegen, Herrn Alexander Becker, als seinen Nachfolger vor. Über unseren Newsletter richtet er ein persönliches Grußwort an unsere Leser\*innen.



*„Ich möchte mich Ihnen als neuen Mitarbeiter im Team des CC-Energie vorstellen. Als gebürtiger Saarländer wohne ich seit rund 18 Jahren in Hofheim am Taunus.*

*Ich bin für die LBIH-Bereiche West und Süd zuständig.*

*Ich unterstütze Sie gerne in allen Fragen rund um das Thema*

*Energie und freue mich über den persönlichen Kontakt.“*

Kontakt unter:

Telefon: 0611 135-398

Mail: [alexander.becker@lbih.hessen.de](mailto:alexander.becker@lbih.hessen.de)

## IMPRESSUM



### HERAUSGEBER

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

Competence Center Energie

Standort Kennedyallee 109

60327 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 5830090-48

E-Mail: [info-ccenergie@lbih.hessen.de](mailto:info-ccenergie@lbih.hessen.de)

Umweltgutachterausschuss (UGA) BMU; Registriernr.: DE-139-00103, Seite 2 (unten links) – Infografik EMAS UGA/BMU, Seite 3 (unten rechts) – Foto Alexander Becker  
copyright LBIH

VERANTWORTLICH: Vitalij Agapov, Uwe Pieler

REDAKTION: Jan-Per Bergemann, Vitalij Agapov, Uwe Pieler

BILDNACHWEIS: Seite 1 (oben) – Stadtbauplan GmbH, Seite 1 (unten rechts) – EMAS-Logo

